

Stellenausschreibung

Dienststelle: Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie
- I B -

Bezeichnung: Sozialarbeiterin/Sozialarbeiter, Sozialpädagogin/Sozialpädagoge
(w/m/d)

Entgeltgruppe: S 12 TV-L (Bewertungsvermutung)

Besetzbar: ab sofort

Umfang: 1 Stelle mit der regelmäßigen wöchentlichen Arbeitszeit

Einsatzregion: Reinickendorf
Der Arbeitsplatz befindet sich vorrangig in der Fachstelle für proRespekt
- Rigaerstr. 71 A, 10247 Berlin -. Mobiles Arbeiten wird vorausgesetzt.
Die organisatorische Zuordnung erfolgt an der Hausotter-Grundschule (12G06).

Kennzahl: I B - 09/2026

Arbeitsgebiet: Fachkraft für Gewaltprävention und -intervention sowie Demokratieentwicklung
(proRespekt - Pilot -).

Aufgabengebiet:

- Schaffung und Pflege eines sozialräumlich orientierten Netzwerks für die Entwicklung gewaltfreier demokratischer Schulen
- aktive Mitwirkung im Arbeitskreis der „proRespekt Piloten“ unter Leitung der Fachstelle „proRespekt - gewaltfreie Schulen demokratisch gestalten“
- zielgerichtet mit Kooperationspartnern in der Bildungsregion zusammenarbeiten und Schulen externe Kooperationspartnern, die die Schule bei der Gewaltprävention und -intervention unterstützen und beraten können, vermitteln
- Beratung der Programmschulen „proRespekt - gewaltfreie Schulen demokratisch gestalten“ bei der Erarbeitung und Etablierung von Konzepten gegen Gewalt und für eine demokratische Schulkultur

- „Zusammen gegen Gewalt und für Demokratie“ - Entwicklung von modularen Angeboten zur Stärkung der Handlungskompetenz des pädagogischen Personals in der Konfliktbewältigung sowie gegenüber Gewaltrisiken
- Kooperationskonzept von schulischen Fachkräften für Gewaltprävention mit Krisenteams entwickeln, implementieren und nachhaltig verankern
- Erarbeitung und Verankerung eines Konzepts für Vorbilder als Orientierung (role models)
- Vorbereitung und Durchführung von Fachtagen und vergleichbaren Angeboten zu thematischen Schwerpunkten, u.a. Gewaltprävention und Sport, Gewaltprävention und psychische Gesundheit, Gewaltprävention und Kulturelle Bildung, der Gewaltprävention und -intervention
- Identifizierung schulischer Risikofaktoren für Schuldistanz sowie die Beratung der Programmschulen zur Stärkung von Haltefaktoren
- Moderation von Prozessen zur Ausgestaltung der Zusammenarbeit von Sozialarbeitenden und schulischen Akteuren

Anforderungen:

Formale Voraussetzungen:

Abgeschlossenes Fachhochschulstudium mit staatlicher Anerkennung als Sozialarbeiterin /Sozialarbeiter oder Sozialpädagogin/Sozialpädagoge bzw. vergleichbare Abschlüsse (Fachrichtung Soziale Arbeit oder Sozialpädagogik) oder Abschluss eines wissenschaftlichen Hochschulstudiums im Bereich der Bildungswissenschaften, Erziehungswissenschaften und nachweisbaren Erfahrungen auf dem Gebiet der Sozialen Arbeit.

Fachliche Kompetenzen:

- kennt die grundsätzlichen rechtlichen Vorgaben zum Entgegenwirken sozialer Ungerechtigkeit und zur Förderung von demokratischem Handeln
- kennt den umfassenden Bildungsbegriff der Berliner Schule und kann die Soziale Arbeit in der Schule darauf basierend gestalten
- kennt die Kompetenzziele der übergreifenden Themen „Gewaltprävention“ und „Demokratiebildung“ des Rahmenlehrplans für die Berliner Schule sowie den Orientierungs- und Handlungsrahmen Gewaltprävention
- kennt Konzepte der Gewaltprävention und Demokratiebildung für den schulischen Kontext und kann diese als modulares Fortbildungs- und Beratungsangebot aufbereiten
- kennt Möglichkeiten der Förderung und Entfaltung sozialer und personaler Kompetenzen, die Kindern und Jugendlichen Teilhabe und Verantwortung, das Erleben von Selbstwirksamkeit und Veränder-

barkeit der Verhältnisse sowie Möglichkeiten der Aneignung und Gestaltung von Räumen erfahren lassen

- kennt Methoden der sozialen Gruppenarbeit, der Projektarbeit sowie der Beratung und kann Bewältigungsprozesse begleiten
- kennt Konzepte der Deeskalation und Streitschlichtung und kann Schulen dazu beraten
- kennt die Grundprinzipien von Netzwerkarbeit und kann Netzwerke aufbauen sowie etablieren
- kennt sozialräumlichen Strukturen und Netzwerke zur Gewaltprävention und Gewaltintervention und kann Schulen Information und Beratung anbieten
- kennt Möglichkeiten der Aneignung von Sozial- und Selbstkompetenzen, die zu einer erfolgreichen Alltags- und Lebensbewältigung beitragen

Außerfachliche Kompetenzen:

Erwartet wird selbständiges, verantwortungsbewusstes und zielorientiertes Handeln. Belastbarkeit, Konfliktfähigkeit, Kommunikationsfähigkeit und Gender-Diversity Kompetenz werden vorausgesetzt.

Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Die Bewerbung von Menschen mit Migrationshintergrund ist ausdrücklich erwünscht.

Die Bewerbung von Menschen mit guten Kenntnissen in Gebärdensprache oder Brailleschrift ist ausdrücklich erwünscht.

Bitte bewerben Sie sich **bis zum 13. März 2026**.

Bitte fügen Sie Ihrer Bewerbung einen tabellarischen Lebenslauf, das Abschlusszeugnis sowie die staatliche Anerkennung bzw. den entsprechenden Bachelor- und/oder Masterabschluss bei.

Sofern Sie bereits beim Land Berlin beschäftigt sind - z. B. in einem Kita-Eigenbetrieb -, bitte außerdem eine Einverständniserklärung zur Einsichtnahme in die Personalakte beifügen.

Fahrtkosten können leider nicht erstattet werden.

Anforderungsprofil

Stand: 08.03.2019

Ersteller/in: Ines Rackow

BearbeiterZ: II A 1

Dienststelle:

Senatsverwaltung für Bildung,
Jugend und Familie

1

Beschreibung des Arbeitsgebiets

Fachkraft für Gewaltprävention und -intervention sowie Demokratieentwicklung (Pro Respekt—Pilot)

- Schaffung und Pflege eines sozialräumlich orientierten Netzwerks für die Entwicklung gewaltfreier demokratischer Schulen
- aktive Mitwirkung im Arbeitskreis der „Pro Respekt Piloten“ unter Leitung der Fachstelle „Pro Respekt – gewaltfreie Schulen demokratisch gestalten“
- zielgerichtet mit Kooperationspartnern in der Bildungsregion zusammenarbeiten und Schulen externe Kooperationspartner, die die Schule bei der Gewaltprävention und Gewaltintervention unterstützen und beraten können, vermitteln
- Beratung der Programmschulen „Pro Respekt – gewaltfreie Schulen demokratisch gestalten“ bei der Erarbeitung und Etablierung von Konzepten gegen Gewalt und für eine demokratische Schulkultur
- „Zusammen gegen Gewalt und für Demokratie“ - Entwicklung von modularen Angeboten zur Stärkung der Handlungskompetenz des pädagogischen Personals in der Konfliktbewältigung sowie gegenüber Gewaltrisiken
- Kooperationskonzept von schulischen Fachkräften für Gewaltprävention mit Krisenteams entwickeln, implementieren und nachhaltig verankern
- Erarbeitung und Verankerung eines Konzepts für Vorbilder als Orientierung (role models)
- Vorbereitung und Durchführung von Fachtagen und vergleichbaren Angeboten zu thematischen Schwerpunkten, u.a. Gewaltprävention und Sport, Gewaltprävention und psychische Gesundheit, Gewaltprävention und Kulturelle Bildung, der Gewaltprävention und -intervention
- Einrichtung regionaler Zukunftswerkstätten „Was mache ich nach der Schule?“ – ein Angebot zur aktiven Unterstützung zur Vorbeugung von schuldistanziertem Verhalten
- „Weniger Druck – mehr individuelle Förderung“ - Entwicklung eines Orientierungsrahmens Zurückgewinnung schuldistanzierter Kinder und Jugendlicher
- Moderation von Prozessen zur Ausgestaltung der Zusammenarbeit von Sozialarbeitenden und schulischen Akteuren

2	Formale Anforderungen Ausbildungsvoraussetzungen ☐ Abschluss einer Hochschule (Fachrichtung Klicken Sie hier, um Text einzugeben.) als Klicken Sie hier, um Text einzugeben.	Die Gewichtungen entfallen hier
	X Abschluss einer Fachhochschule/Hochschule (Fachrichtung Soziale Arbeit oder Sozialpädagogik) als Klicken Sie hier, um Text einzugeben.	
	Vergleichbare Qualifikation: Klicken Sie hier, um Text einzugeben.	
	☐ Abgeschlossene Berufsausbildung Klicken Sie hier, um Text einzugeben.	
	☐ Bei Beamten: Erfüllung der laufbahnrechtlichen Voraussetzungen Klicken Sie hier, um Text einzugeben.	

3 Leistungsmerkmale		Gewichtungen ¹			
		4	3	2	1
3.1	Fachkompetenzen				
3.1.1	- kennt die grundsätzlichen rechtlichen Vorgaben zum Entgegenwirken sozialer Ungerechtigkeit und zur Förderung von demokratischem Handeln	☐	X	☐	☐
3.1.2	- kennt den umfassenden Bildungsbegriff der Berliner Schule und kann die Soziale Arbeit in der Schule darauf basierend gestalten	☐	☐	X	☐
3.1.3	- kennt die Kompetenzziele der übergreifenden Themen „Gewaltprävention“ und „Demokratiebildung“ des Rahmenlehrplans für die Berliner Schule sowie den Orientierungs- und Handlungsrahmen Gewaltprävention	X	☐	☐	☐
3.1.4	- kennt Konzepte der Gewaltprävention und Demokratiebildung für den schulischen Kontext und kann diese als modulares Fortbildungs- und Beratungsangebot aufbereiten	X	☐	☐	☐
3.1.5	- kennt Möglichkeiten der Förderung und Entfaltung sozialer und personaler Kompetenzen, die Kindern und Jugendlichen Teilhabe und Verantwortung, das Erleben von Selbstwirksamkeit und Veränderbarkeit der Verhältnisse sowie Möglichkeiten der Aneignung und Gestaltung von Räumen erfahren lassen	☐	☐	X	☐
3.1.6	- kennt Methoden der sozialen Gruppenarbeit, der Projektarbeit sowie der Beratung und kann Bewältigungsprozesse begleiten	☐	X	☐	☐
3.1.7	- kennt Konzepte der Deeskalation und Streitschlichtung und kann Schulen dazu beraten	☐	☐	X	☐
3.1.8	- kennt die Grundprinzipien von Netzwerkarbeit und kann Netzwerke aufbauen sowie etablieren	X	☐	☐	☐
3.1.9	- kennt sozialräumlichen Strukturen und Netzwerke zur Gewaltprävention und Gewaltintervention und kann Schulen Information und Beratung anbieten	X	☐	☐	☐
3.1.10	- kennt Möglichkeiten der Aneignung von Sozial- und Selbstkompetenzen, die zu einer erfolgreichen Alltags- und Lebensbewältigung beitragen	☐	☐	X	☐

¹ Gewichtung 4 = unabdingbar

3 = sehr wichtig

2 = wichtig

1 = erforderlich

3.2	Leistungsverhalten				
3.2.1	Belastbarkeit ► Fähigkeit, auch unter schwierigen Bedingungen überlegt zu agieren.	☐	☐	X	☐
	• behält in Stresssituationen und unter Zeitdruck den Überblick • bewältigt wechselnde Arbeitsinhalte und -situationen • reagiert auf kurzfristige Veränderungen souverän und passt Handlungsstrategien den veränderten Bedingungen an •				
3.2.2	Leistungsfähigkeit ► Fähigkeit, engagiert zu arbeiten und aktiv Wissen und Erfahrungen einzubringen sowie sich auf neue Aufgaben einzustellen.	☐	X	☐	☐
	• bildet sich anforderungsgerecht fort • nimmt große Informationsmengen in kurzer Zeit auf und verarbeitet sie • erkennt eigene Fortbildungsbedarfe und wird initiativ •				
3.2.3	Wirtschaftliches Handeln ► Fähigkeit, mit Arbeitskraft- und mitteln sowie Kosten und Zeit ökonomisch umzugehen.	☐	☐	X	☐
	• nutzt die vereinbarte bzw. festgelegte Arbeitszeit kontinuierlich zur Aufgabenerfüllung • nutzt vorhandene Informationen, Kontakte und Expertenwissen • sucht nach Möglichkeiten, die Arbeitsergebnisse zu verbessern •				
3.2.4	Organisationsfähigkeit ► Fähigkeit, vorausschauend zu planen und zu strukturieren und entsprechend zu agieren.	☐	X	☐	☐
	• koordiniert Arbeitsabläufe sach-, zeit- und personengerecht • plant Maßnahmen und überwacht den Ablauf • konzentriert sich auf das Wichtige und Wesentliche •				
3.2.5	Selbständigkeit ► Fähigkeit, den zur Verfügung stehenden Handlungsrahmen aktiv auszufüllen.	X	☐	☐	☐
	• formuliert sich selbst neue Aufgaben/Ziele • arbeitet mit wenig Anleitungserfordernis • wägt Vor- und Nachteile ab, prüft und hinterfragt deren Folgen •				

3.2.6	Entscheidungsfähigkeit	☐	☒	☐	☐
	► Fähigkeit, zeitnahe und nachvollziehbare Entscheidungen zu treffen und dafür Verantwortung zu übernehmen.				
	• erkennt und wägt die Konsequenzen verschiedener Entscheidungsalternativen ab				
	• trifft Entscheidungen adressatenorientiert, transparent und übernimmt Verantwortung				

- revidiert/modifiziert getroffene Entscheidungen vor dem Hintergrund neuer Erkenntnisse und Informationen

3.3	Sozialverhalten				
3.3.1	Kommunikationsfähigkeit	☒	☐	☐	☐
	► Fähigkeit, sich personen- und situationsbezogen auszutauschen.				
	• äußert sich in Wort und Schrift strukturiert, flüssig und verständlich				
	• fragt nach anderen Meinungen und würdigt sie				
	• spricht und schreibt anregend, gewandt und überzeugend				

3.3.2	Konfliktfähigkeit	☐	☒	☐	☐
	► Fähigkeit, Probleme und Konflikte zu erkennen und tragfähige Lösungen anzustreben.				
	• erkennt Konflikte und thematisiert sie; trägt aktiv zur Konfliktlösung bei				
	• strebt nach Lösungen/Kompromissen/Konsens				
	• bleibt in konfliktträchtigen Situationen ausgeglichen				

3.4	Kunden- und adressaten- (anwender-) orientiertes Handeln				
3.4.1	Dienstleistungsorientierung	☐	☒	☐	☐
	► Fähigkeit, die Arbeit als Dienstleistung für den externen und internen Kunden zu begreifen.				
	• argumentiert verständlich und adressatenbezogen				
	• richtet die Arbeit systematisch auf die Zielgruppe aus				
	• fragt gezielt nach Anliegen der Zielgruppe, nimmt diese ernst, überprüft und handelt				

3.5	Diversity Kompetenz	☐	☒	☐	☐
	► Fähigkeit, die Verschiedenheit von Menschen (u.a. hinsichtlich Alter, Geschlecht, Behinderung, ethnischer Herkunft, Religion) wahrzunehmen, in der Aufgabenwahrnehmung zu berücksichtigen und ein diskriminierungsfreies, wertschätzendes Arbeitsumfeld zu gestalten				
	• versteht und respektiert andere Verhaltensweisen und Denkmuster				

- prüft Maßnahmen/Regelungen vorausschauend auf ihre Auswirkungen auf die Lebensrealität gesellschaftlicher Gruppen und wirkt aktiv auf Chancengleichheit hin

